Unterrichtsplanung – Ein Beispiel

Thema der Stunde/ Ziel: Arbeit mit Quellen, Rekonstruktionscharakter von Geschichte, Multiperspektivität als Prinzip der Geschichtswissenschaft/ des historischen Lernens

Zeit	Phase	Inhalt/ Aktivität	Material
	Einstieg[1]	- SuS (Schüler und Schülerinnen) erhalten in Partnerarbeit zwei widersprüchliche (kurze) Darstellungstexte über die minoische Kultur, über die sie sich nicht austauschen sollen. - Die SuS stellen den Inhalt beider Texte im Plenum vor.	Impuls durch widersprüchliche Aussagen (Think-Phase)
	Überleitung[2]	- SuS thematisieren mögliche Unterschiede, widersprüchliche Aussagen, die ihnen auffallen. - Je nach SuS- Antworten/ Fragen kann die Lehrperson gewisse Aspekte aufgreifen und näher thematisieren: o *Was fällt euch anhand dieser Darstellungstexte auf?* o *Wie kann es zu solch unterschiedlichen/ widersprüchlichen Aussagen kommen?* o *Woher wissen wir überhaupt etwas über die minoische Kultur?* o *Welcher Art sind diese Darstellungstexte?* ⇨ SuS thematisieren unterschiedliche Quellenarten, unterschiedliche Auslegungen, unterschiedliche Darstellungen durch Historiker/ „Laien“	Lehrer-SuS-Gespräch, Plenum (Share-Phase)
	Erarbeitungs-phase[3]	- Gruppenarbeit, maximal vier SuS pro Gruppe - Jede Gruppe erhält einen Umschlag mit Bildern von verschiedenen Quellen, die Aufschluss über die minoische Kultur geben können - SuS bearbeiten in den Gruppen den Arbeitsauftrag (s. Seite 2) und halten ihre Ergebnisse auf einem Flipchartbogen/ Plakat fest.	Bilder, Flipchartbogen, Gruppenarbeit
	Sicherung[4]	- Sicherung mithilfe eines Gallery-Walks - SuS können so die Arbeitsergebnisse vergleichen, ggf. auf Unterschiede aufmerksam werden - Zweiter Teil der Sicherung erfolgt in einem Plenums-Gespräch, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Arbeitsergebnisse werden thematisiert, Ergebnisse an der Tafel festgehalten	Gallery-Walk, Austausch im Plenum, Tafelanschrieb
	Überleitung[2]	- Bezug zum Stundenbeginn herstellen o *In welchen Zusammenhang könnt ihr die verschiedenen Darstellungstexte und eure Ergebnisse der Gruppenarbeit bringen?*	
	Problema-tisierung, Transfer, Vertiefung[5]	- Sammeln der Eindrücke, Ideen mithilfe einer Redekette - Wichtige Prinzipien der Geschichtswissenschaft werden thematisiert, vor allem Multiperspektivität und Kontroversität - Ggf. Sicherung an der Tafel - Ausblick: Verdeutlichen der Wichtigkeit dieser Prinzipien für die Quelleninterpretation/ -kritik	Redekette, Plenums-Gespräch

Material

Darstellungstext I

Die minoische Kultur

Die minoische Epoche erstreckte sich über einen Zeitraum von 2800 bis 900 v. Chr. und untergliedert sich wiederum in vier zeitliche Abschnitte:

- die frühminoische Zeit
- die erste Palastepoche
- die zweite Palastepoche
- die mykenische Zeit

Die minoische Kultur war die früheste europäische Hochkultur und erstreckte sich vermutlich über den gesamten ägäischen Mittelmeerraum, wobei die Insel Kreta ihr Zentrum darstellte. Die Minoer erfanden die ersten europäischen Schriftzeichen. Außerdem verfügten sie über talentierte Baumeister und Konstrukteure, die unter anderem die ersten Straßen Europas, mehrstöckige Palastanlagen, weitläufige Wasserleitungen und Kanalisationssysteme sowie eine große Flotte bauten. Der Wohlstand rührte aus dem wohlorganisiertes Gemeinwesen und einem blühenden Seehandel vor allem mit dem alten Ägypten und Kulturen im Vorderen Orient her.

Frühminoische Zeit

In dieser Periode entstanden die ersten Kontakte zu den Kulturen in Ägypten und im Vorderen Orient. Begünstigt wurde dies durch die günstige geographische Lage der Insel. Dadurch beeinflusst strebten auch die Minoer bereits sehr früh in ihrer Entwicklung nach Luxus und Bequemlichkeit. Dies führte zu sehr kunstfertigen und außerordentlich reich verzierten Keramiken oder Metallarbeiten, besonders beim Goldschmuck. Sie zeugen von einer erstaunlichen Vorstellungskraft und Geschicklichkeit der damaligen Handwerker. Die großen Zentren dieser Periode lagen im Osten der Insel.

Erste Palastepoche

In dieser Periode wurden die Handelsbeziehen ausgebaut und die minoische Kunst immer mehr verfeinert. Letztendlich errichte sie eine Feinheit, mit der sich nur wenige Kulturen messen konnten. Die einheimische Keramik mit reizvoller, mehrfarbiger Dekoration war auf ausländischen Märkten sehr begehrt (Beispiele wurden in Ägypten und Kleinasien ausgegraben).Das prächtige minoische Silbergeschirr wurde sogar in Byblos, Phönizien und in Ägypten gefunden. Mit dem Beginn dieser Periode entstanden auch die großen Palastkomplexe von Knossos, Phaistos und Malia oder Kato Zakros. Sie stellten die Mittelpunkte des administrativen, kulturellen und religiösen Lebens im Lande dar. […]

http://www.antikefan.de/kulturen/Minoisch.html

Darstellungstext II

Das antike Volk der Minoer

Als Arthur Evans zu Beginn des 20. Jahrhunderts die spektakulären Funde seiner Grabungen in Knossós präsentierte, entfaltete sich vor den Augen der westlichen Welt eine antike Kultur, die in ihrer Verfeinerung, Natur- und Lebensfreude fast wie eine utopische Gesellschaft wirkte. Es war nicht nur die luxuriöse Architektur des imposanten Palastkomplexes in Knossós, sondern auch die bunte und lebensfrohe Bilderwelt auf Fresken, Vasen, Elfenbeinschnitzereien, Goldringen und Siegeln, die Fachleute und Laien mit Staunen erfüllte. In diesen Bildern dominierten keine mächtigen Herrscher, keine Schlachten und grimmige Götter, sondern Naturszenen, Tiere in lebendigen Posen, Menschen, die Feste feierten, elegant gekleidete und geschminkte Frauen mit freiem Oberkörper oder junge Athleten, die über riesige, wild galoppierende Stiere einen gefährlichen Salto schlugen.

Die Fragen, die die Entdeckung dieser Kultur aufgeworfen hat, quälen bis heute die Archäologen. Wie ist es möglich, dass sich auf dieser Mittelmeerinsel eine Kultur mit einem kosmopolitischen Flair entwickelte, das den modernen Menschen viel mehr anspricht als die einfältige Dominanz von Göttern und Herrschern in Mesopotamien oder dem mittelalterlichen Europa?

Was wir von der minoischen Kultur kennen, ist leider sehr wenig, und beantwortet längst nicht alle unsere Fragen. Man hat das Volk "Minoer" genannt, nach dem Namen Minos, mit dem griechische Autoren den legendären Kreterkönig bezeichneten. Wir wissen nicht, wie sie sich selbst nannten, da die kümmerlichen Reste ihrer Schrift noch nicht entziffert werden konnten. Die Minoer bleiben daher eine anonyme und geschichtslose Gesellschaft. Wir kennen keine Königs- oder Beamtennamen, keine historischen Ereignisse, nicht einmal die Namen der Götter und die Bedeutung der großen religiösen Feste.

Die Minoer schafften den Sprung zu einer Hochkultur

Evans und den nachfolgenden Archäologengenerationen verdanken wir die traditionelle Vorstellung über die minoische Kultur, die sich folgendermaßen zusammenfassen lässt: Begünstigt durch ihre geografische Lage zwischen drei Kontinenten, dem Reichtum und der Vielfalt ihrer natürlichen Ressourcen und der Kreativität ihrer Menschen schafften die Minoer um 2000 v. Chr. den Sprung zu einer Hochkultur. Auf einer vergleichsweise kleinen territorialen Basis baute man Paläste - nicht nur in Knossós, sondern auch in Festós und Mália und später auch an anderen Orten der Insel. Entwickelte mehrere Schriftsysteme und eine komplexe Administration und brachte das Kunsthandwerk zu erstaunlicher Blüte. [...]

Doch was ist wahr an dieser modernen Konstruktion, die sehr stark auf Hypothesen von Arthur Evans, also nur eines Forschers, seiner Zeitgenossen und seiner unmittelbaren Nachfolger aufbaut? Die zahlreichen archäologischen Entdeckungen nach Evans' Zeit haben sein Theoriegebäude nicht radikal verändern können. Die systematische archäologische Arbeit auf der Insel und sogar außerhalb Kretas hat zwar eine große Fülle an Zeugnissen der materiellen Kultur der Minoer geliefert. [...]

https://www.merian.de/griechenland/europa/artikel/das-antike-volk-der-minoer

Bilder verschiedener Quellen zur minoischen Kultur – Auswahl kann getroffen werden

Καταγραφή συναρμολογημένων αρμάτων χωρίς τροχούς (Οπλοθήκη)
Αρμα χωρίς τροχούς
Chariot whitout wheels

Συναλλαγές του Κύπριου με αντικείμενο αρωματικό λάδι
Transactions relating to perfumed oil by Kyprios
Εμπορικές συναλλαγές του Κύπριου με αντικείμενο λάδι
Trading of olive oil by Kyprios
Κατάλογος ανδρικών ονομάτων
List of male names
Μονάδες μέτρησης βάρους
Units of weight
Κατανομή εργατικού δυναμικού σε οικονομικούς παράγοντες-επόπτες
Allocation of labour by economic agent - overseer
Καταγραφή τράπεζας-επίπλου
Record of a table / piece of furniture

Arbeitsauftrag

In dem Umschlag vor euch findet ihr verschiedene Fotografien von Quellen zur minoischen Kultur. Bearbeitet dazu folgenden Arbeitsauftrag und haltet eure Ergebnisse auf einem Plakat fest:

1. Betrachtet die Bilder genau und **beschreibt**, was auf diesen zu sehen ist.

2. Überlegt, wie man die Quellen kategorisieren könnte. **Nennt** dabei Quellenarten, die eurer Meinung nach fehlen.

3. **Erklärt**, welche Rückschlüsse anhand der Quellen gezogen und welche Erkenntnisse gewonnen werden können.

4. **Setzt** euch mit der Frage **auseinander**, welche Probleme im Bezug auf Erkenntnisse über die minoische Kultur anhand der Quellen entstehen könnten. **Erläutert** in diesem Zusammenhang, was nötig wäre, um die Quellen angemessen zu interpretieren.